

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 277.

Montag den 3. October.

1864.

Bekanntmachung.

Nachdem zu Erleichterung des Postverkehrs hieselbst bereits seit dem 1. dieses Monats in dem unter Nr. 14 in der Weststraße gelegenen Hause eine dem Oberpostamte Leipzig unterstehende **Filialpostexpedition** (Nr. 2) eröffnet worden ist, tritt zu gleichem Zwecke vom 3. October dieses Jahres an fernerweit eine solche **Filial-Postexpedition** (Nr. 3) in dem in der Dresdenvorstadt, an der langen Straße unter Nr. 7 gelegenen Hause in Wirksamkeit.

Auch bei dieser **Filial-Postexpedition** erfolgt:

die **Annahme** von Brief-, Päckerei- und Werthsendungen jeder Art und nach jeder Richtung, ferner von Nachnahme-
Sendungen und Baareinzahlungen, so wie von Zeitungs-Abonnements;

die **Auszahlung** von Baareinzahlungen - Beträgen,

der **Verkauf** von Franto-Marken und Franko-Couvertis und

die **Ausgabe** der an die in ihrem Bezirke der Stadt Leipzig selbst, so wie in den in dieser Beziehung an die gedachte Postexpedition gewiesenen Ortschaften z. des **Landbestellbezirks** des hiesigen Oberpostamts, nemlich in **Anger, Baalsdorf, Berg b. Volkmarisdorf, Crottendorf, Engelsdorf, Borwert, Weiterer Blick, Wölkau, Neuschönfeld, Neufellerhausen, Naundorf, Neuditz, Sellenhausen, Straßenhäuser** bei Volkmarisdorf, **Stünz, Volkmarisdorf** und **Zweinaundorf** wohnenden Adressaten eingegangenen Päckerei- und Werthsendungen, soweit dieselben nicht von den Stadt- und bez. den Landbriefträgern zugleich mit den Adressbriefen z. an die Adressaten zu bestellen sind.

Um die Adressaten der vorgedachten von ihnen **abzuholenden** Sendungen, davon, daß die Abholung der letzteren nicht mehr bei der Päckerei-Ausgabe-Expedition im Posthause, sondern bei der vorgedachten, ihnen näher gelegenen **Filial-Postexpedition** Nr. 3 stattfinden hat, in Kenntniß zu setzen, werden an die zu diesen Sendungen gehörenden Adressbriefe und beziehentlich Auslieferungsscheine **gelbe Zettel**, mit der Aufforderung zur Abholung und der Bezeichnung des obengedachten Hauses, woselbst die letztere zu bewirken ist, befestigt sein.

Leipzig, den 30. September 1864.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Jahn.

Leipziger Stadttheater.

Unter den mit Anfang des neuen Monats aus dem Personal schon wieder Geschiedenen befindet sich auch Frau Sicora-Belli, die sich uns neulich in „Robert der Teufel“ als eine Sängerin mit schätzenswerthester Begabung vorführte. Im Interesse der Dame bleibt jedenfalls zu bedauern, daß sie nicht zu öfterem Auftreten gelangt ist. An ihrer Stelle gab bei der Wiederholung der gelangten Oper (am 1. Oct.) Frau Thelen die Alice und leistete, was mit redlichem Einsehen ihrer Kräfte nur immer zu leisten möglich war. Das ernste Bemühen, welches sich überall an ihr erkennen ließ, verdient die Aufmunterung, die ihr durch den im 3. Act bei offener Scene erfolgten Hervorruf zu Theil ward. Erhöhter Schwung und Größe in das jetzt vorwiegend nur yerliche Bild zu bringen, muß nun das Streben der jungen Künstlerin werden. — Herr Griminger war diesmal schon besser bei Stimme als bisher.

Zu den Ausgeschiedenen gehören ferner die Herren Strakosch, Meisinger und Birklinger (Charakterdarsteller, jugendlicher Liebhaber und Bassist.) Einige andere Namen werden wir das nächste Mal noch nennen können. — Bei Schluß des ersten Monats der neuen Direction vermögen wir nicht anders als mit lebhafter Befriedigung auf das während desselben Gebotene zurückzublicken. Mitten unter den Stürmen und hochgehenden Fluthen, wie sie eine jede Epoche des Werdens mit sich führt, konnte sich selbstverständlich nicht Alles schon reif, abgellärt und vollkommen zeigen. Aber daß wir einen höchst thätigen und erfahrenen Steuermann an Bord haben, erleidet keinen Zweifel. Mache sich also das Publicum in recht bedeutender Zahl „zur schönen Fahrt bereit.“

Wie wir hören, sind in der That so Viele, wie nie vorher, als Teilnehmer eingeschrieben. Man sehe die Listen des neuen Abonnements nach, das am 3. October unter glücklichen Auspicien seinen Anfang nehmen möge. Angekündigt für diesen Tag ist „Don Carlos“, worin Herr Herzfeld aus Wien sich in der Titelrolle zunächst als Gast vorführen soll. Das erste Debut des an Herrn Strakoschs Stelle getretenen Herrn Deutschinger aus Berlin wird demnächst im „Kaufmann von Benedig“ stattfinden. Hebbels „Nibelungen“ kommen im Lauf der Woche an die Reihe. Die

folgenden Neuigkeiten sind dann Rosenthals Drama „Pietra“ und das Benedig'sche Schauspiel „Doctor Treuwald“. „Lannhäuserparodie“ und „Gebet der Schiffbrüchigen“ wurden vorläufig zurückgelegt. In der Oper ist zunächst das Auftreten einer neuen dramatischen Sängerin, der Frau Leinauer, zu erwarten. Ausgetheilt sind auch schon die Rollen zu Mailarts „Lara“ — ein Werk, das in Paris glänzenden Erfolg gehabt hat, in Deutschland aber bisher noch nirgends gegeben ist. Herr von Witte erwirbt sich also das Verdienst, den Anfang zu machen. Die erste Aufführung der auch große scenische Pracht verlangenden Oper dürfte gegen Weihnachten hin möglich sein.
Dr. Emil Kneschke.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat September 1864.

Es wurden bei der Sparcasse
21,542 Thlr. 10 Ngr. 2 Pf. eingezahlt und
33,071 = 12 = 7 = zurückgezogen,
überhaupt aber 1715 Bücher expedirt, worunter 142 neue und
92 erloschene.
Das Leihhaus hat auf 9519 Pfänder
35,516 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 9,454 Pfänder
34,065 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Leipziger Sparverein.

Im Monat September wurden 7236 Sparbücher vier Mal expedirt.

Einnahme im Monat September 7616. 3. 5.
= im März bis mit August 48733. 18. —

Zusammen 56349. 21. 5.
Gegen die entsprechenden Monate 1863 50253. 8. 5.

Verschiedenes.

Leipzig, 2. Octbr. Nicht bloß Herr Firschseld selbst ist bei seinem Jubiläum durch Verleihung des Albrechtsordens ausge-